

## NDB-Artikel

**Knapp, Friedrich** chemischer Technologe, \* 22.2.1814 Michelstadt (Odenwald), † 8.6.1904 Braunschweig.

### Genealogie

*V* →Joh. Friedrich (1775–1848), Dr. iur., Geh. Staatsrat in Darmstadt (s. ADB 51),  
*S* d. Theodor Friedrich (1731–1810), aus Pfdelbach, Gfl. Erbach. Kammerrat, u.  
d. Juliane Cath. Seyffardt;

*M* Elisabeth (1788–1862), *T* d. Friedrich Louis (1758–1846), Gfl. Erbach.  
Forstrat, u. d. Gertrudis Theresia Baumann;

*Schw* Albertine (☉ →Julius Wilbrand, 1811–97, Prof. d. Med. in Gießen, s. BLÄ);

- ☉ Darmstadt 1841 Elisabeth (1819–90), *T* d. Georg Liebig, Drogist in  
Darmstadt, u. d. Marie Karoline Fuchs gen. Möser; *Schwager* →Justus v. Liebig (†  
1873), Chemiker;

3 *S*, 2 *T*, u. a. →Georg Friedrich (s. 2);

*N* →Wilhelm Wilbrand (1842–1922), Geh. Staatsrat, Vorsitzender d. Forst- u.  
Kameralabt. im hess. Finanzmin.

### Leben

K. begann in Darmstadt eine Berufsausbildung als Apotheker. Nach der  
Gehilfenprüfung (1832) studierte er in Gießen Chemie bei →Liebig, der  
seinen weiteren Weg entscheidend bestimmte. K. wurde Professor der  
Technologie in Gießen (außerordentlich 1841, ordentlich 1847) und folgte  
Liebig nach München. Seit 1854 lehrte er Technische Chemie und war zugleich  
technischer Leiter der Porzellanmanufaktur Nymphenburg (bis 1861). 1863  
wurde er auf einen neu eingerichteten Lehrstuhl für technische Chemie an  
der Polytechnischen Schule (später TH) Braunschweig berufen und verblieb  
hier bis zur Emeritierung 1889. Als die Braunschweiger Hochschule 1900  
das Promotionsrecht erhielt, war K. der erste, dem die Würde eines „Dr.-  
Ingenieur Ehren halber“ verliehen wurde. – K. wurde durch sein „Lehrbuch  
der chemischen Technologie“ (2 Bände, 1847), zum Bahnbrecher für die  
chemische Technologie als einem selbständigen Wissenszweig; wie auch in  
seinem Unterricht lehnte er sich darin nicht an die allgemeine Chemie an,  
sondern ordnete den Stoff nach Industriezweigen (die verschiedenen Gebiete  
der Technik, die sich auf Verbrennungsvorgängen gründen; die Technologie  
von Tonwaren, Mörtel, Kalk und so weiter, bis hin zu Nahrungsmitteln und zum  
Bekleidungswesen).|

## **Auszeichnungen**

Korr. Mitgl. d. Bayer. Ak. d. Wiss. (1863).

## **Werke**

*Weitere W u. a.* Die Nahrungsmittel in ihren chem. u. techn. Beziehungen, 1848;

Natur u. Wesen d. Gerberei u. d. Leders, 1858;

Technolog. Wandtafeln, 1856-63.

## **Literatur**

Richard Meyer, in: Berr. d. Dt. Chem. Ges. 37, 1904, S. 4777-4814 (*W, P*);

C. v. Voit, in: SB d. math.-physikal. Kl. d. Bayer. Ak. d. Wiss. 35, 1905, S. 337-46;

W. Schneider, in: Pharmazeut. Industrie 16, 1954, S. 228-30 (*P*);

Pogg. I, III-V.

## **Autor**

Wolfgang Schneider

## **Empfohlene Zitierweise**

Schneider, Wolfgang, „Knapp, Friedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 151 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---